



Mit Tanzschuhen in die Newastadt

Kulturaustausch festigt freundschaftliche Beziehungen zwischen TU und LPI

Eine Auslandsreise tritt man verständiglicherweise mit erwartungsvollen Gedanken an. Die Gastspielreise des Tanzensembles unseres zentralen FDJ-Studentenklubs nach Leningrad am 1. Mai 1982 erfüllte diese Erwartungen in umfangreichem Maße.

Zünftig, weil mit Gesang zu Gitarrenklängen, Tänzen, Erinnerungsfotos und Adressentausch - eine zufällige Begegnung, herzlich und stimmungsvoll im engen Zugabteil.



Fotos: Demuth

Die Stadtrundfahrt führte an vielen Attraktionen vorbei, die von Fotos bereits bekannt waren, jetzt noch den Schmuck vom 1. Mai trugen und sich somit ganz neu einprägten. Interessant war es auch, das Leben in einer der Hauptstraßen Leningrads - dem Newski-Prospekt - zu beobachten: Dichter Fahrzeugverkehr auf den breiten Fahrbahnen wurde von ebenso quirligen Fußgängerzügen flankiert. Gelegentlich schritt eine Trillerpfeife. Dann hat ein Milizionär, der sich gewöhnlich zwischen Fußgängern verbarg, einen Verkehrssünder ertrappt.

Die besondere Popularität des Newski-Prospekts erwächst sicherlich auch aus der Tatsache, daß man von hier aus auf kurzem Wege zu den bekannt-

sten Sehenswürdigkeiten, wie z. B. dem Winterpalais, der Isaakkathedrale oder der Admiralität, gelangen kann. Außerdem besitzt der „Newski“ selbst eine ganze Reihe architektonischer Denkmale.

In erster Linie standen natürlich die Auftritte des Tanzensembles und Begegnungen mit Komsomolzen auf dem Plan. Unser Ensemble trat einmal im Rahmen einer Galavorstellung mit mehreren Leningrader Tanzgruppen auf, das zweite Mal in der Aula des Polytechnischen Instituts. Anhaltender Beifall zeigte, daß die Vorführungen gut ankamen. Weitere Begegnungen mit den sowjetischen Gastgebern hatten wir zum Freundschaftsabend sowie bei der Verabschiedungsdisko am Vorabend zu den Feierlichkeiten anlässlich des Tages des Sieges.

Der Freundschaftsabend fand bei ausgezeichneter Stimmung statt, wozu Gastgeber und Gäste gleichermaßen beitrugen. In Ansprachen der Gruppenleiter wurde die Bedeutung des Kulturaustausches für die weitere Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Hochschulen gewürdigt.

Ausdruck des Zusammengehörigkeitsgefühls war auch der Austausch von Erinnerungsgeschenken. Immer wieder wurden Mitsinglieder angestimmt, abwechselnd vom Tonband, von der Gitarre oder dem Akkordeon begleitet. Höhepunkt des Abends waren Gesellschaftertänze im Freien vor der Mensa. Hinzukommende Schaulustige wurden in den Reihen einbezogen.

Mit vielfältigen Eindrücken und dem Bewußtsein tiefer herzlicher Beziehungen und brüderlicher Verbundenheit kehrte das Ensemble aus der Heldstadt an der Newa zurück.

Frank D e m u t h, SG 79/08/02



Herzliche Atmosphäre herrschte beim Freundschaftstreffen mit Komsomolzen, und selbstverständlich wurde gesungen und geschunkelt, gingen Geschenke von Hand zu Hand.

Wir laden herzlich ein zum ersten Kulturbundtreffen

Langewelle unbekannt

am Sonnabend, dem 12. 6. 1982, 14 bis 18 Uhr auf der Brühlischen Terrasse. Es erwarten Sie

- Umzug der Traditionsverbände Elbeschiffahrt
- „Sammeln üben Solidarität“; Soliaktion im Bärenzwinger
- „Autoren - Bücher - Autogramme“; Schriftsteller signieren ihre Bücher

Der Kulturbund stellt sich vor mit Astronomie, Ballett, Denkmalpflege, Esperanto, Fotografie, Mineralogie, Numismatik, Philatelie, Rosen, Zinnfiguren, Rock, Jazz u. a. Zum Programm gehören: Gesprächsrunden mit den Redaktionen „Sonntag“, „Urania“, „Falke“, „Aquarien-Terrarienkunde“, „Sammlexpress“ u. a.; Firnser Klippwerk mit Münzverkauf; „Wir maleh Schiffe“, ein Malfest für Kinder; „Theater zwischen den Säulen“; Pantomime, Tanz, Artistik, Modenschau u. v. a. m.; „Tonne im Freien“; Jazz, Rock und Folklore; „Treffpunkt Rietscheldenkmal“; Führungen zu kulturhistorischen Bauten; Gedruckte Spezialitäten; Plakate, Broschüren, philatelistisches Material usw. und viele andere Überraschungen.

Also vorgemerkt, 14 Uhr Freitreppe der Brühlischen Terrasse!

Kulturbund der DDR Bezirks- und Stadtorganisation Dresden

Anerkannte wissenschaftliche Autorität und beeindruckende Menschlichkeit

Die 100. Wiederkehr des Geburtstages Walter Blumenfelds gibt Anlaß, eines Wissenschaftlers zu gedenken, der zu den verdienstvollsten Psychologen der 1. Hälfte dieses Jahrhunderts gezählt wird und eine Persönlichkeit von ungewöhnlichem ethischem Format war. Der Faschismus vertrieb auch ihn aus seiner Heimat und zerstörte eine von ihm wesentlich mitgeprägte produktive und vielseitige psychologische Wirksamkeit an der Technischen Hochschule Dresden.

Walter Blumenfeld wurde am 12. Juli 1882 in Neuruppin geboren. In seinem wissenschaftlichen Ausbildungsgang nahm er das interdisziplinäre Ausbildungsideal und speziell die Verbindung von Technik und Psychologie vorweg. Er studierte an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg Maschinenbau und Elektrotechnik und schloß als Diplomingenieur ab. Nach dreijähriger Ingenieurstätigkeit nahm er ein Studium der Philosophie sowie der Psychologie an der Berliner Universität - u. a. bei Prof. Carl Stumpf - auf, das er mit einer Dissertation zur scheinbaren Größe im Sehraum beendete.

1920 habilitierte er sich als Privatdozent an der Technischen Hochschule Dresden. Er hielt Lehrveranstaltungen zur Allgemeinen und zur Arbeitspsychologie, damals als „Psychotechnik“ bezeichnet, und gründete 1922 gemeinsam mit Professor Karl Bühler das Psychotechnische Institut der TH, dessen psychologischen Bereich er bis zu seiner Vertreibung durch die Faschisten 1935 leitete. 1922 wurde er zum außerordentlichen, 1924 zum ordentlichen Professor ernannt.

Für Blumenfelds wissenschaftliche Erkenntnisse dieser Zeit ist die bewußt gewählte Spannweite zwischen bedeutenden allgemeinen psychologischen Leistungen zu Fragen des Wahrnehmens und des Urteilens und theoretisch wohl fundierten, praxisbezogenen arbeitspsychologischen Beiträgen von gleichfalls bleibendem Wert charakteristisch. Hervorgehoben seien seine psychotechnischen Beiträge zur Arbeitsorganisation (speziell zu der als Blumenfeld-Effekt benennbaren Wirkung der Arbeitsgliederung), zur theoretischen Durchdringung der Übungsvorgänge sowie zur Eigen-

Der 1. Mai - ein Tag voller Höhepunkte an unserer GO

Wie die FDJ-GO der Sektion 15 den Kampftag der internationalen Arbeiterklasse gestaltete

Diesmal sollte es nicht bei der gemeinsamen Kampf demonstration am 1. Mai bleiben, wir wollten auch den Nachmittag und Abend gemeinsam verbringen. Dieser Tag, an dem wir unser Bekenntnis zum Sozialismus, zu unserem Staat und seiner Friedenspolitik demonstrieren, sollte ein Höhepunkt im Leben unserer FDJ-Grundorganisation werden. Deshalb machten wir uns auch rechtzeitig Gedanken, wie wir den Kampftag der internationalen Arbeiterklasse würdig ausklingen lassen und ihn gleichzeitig nutzen können, um neue Ziele abzustecken und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen.

Mit der Unterzeichnung eines Vertrages mit der Weißen Flotte begannen zahlreiche Initiativen zur Vorbereitung unserer Dampferfahrt. Weitere Verträge mit der MITROPA und einer Diskothek, die Erarbeitung einer kleinen kulturellen Umräumung, ein Quiz, die Anfertigung und den Verkauf von

Eintrittskarten galt es nun zu organisieren.

Hervorzubeben sind hier besondere Aktivitäten einiger Studenten unserer Sektion, wie Ines Starke (SG 80/15/11), Jörg Leichsenring (79/15/19), Volker Weber und Mathias Weiß (80/15/02) sowie von Mitgliedern der GOI, vor allem unseres Genossen Bertram Dressel, und unseres Parteisekretärs Genossen Gerhard Sackrow, 30 Studenten unserer Sektion erklärten sich bereit, als Mitglied der Ordnungsgruppe Mitverantwortung für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu tragen.

Pünktlich um 14 Uhr legte die „Karl Marx“ von der Anlegestelle an der Brühlischen Terrasse ab. Trotz schlechten Wetters hatten sich unsere Studenten, Mitarbeiter und Hochschullehrer nicht die Stimmung nehmen lassen. Bei Kaffee, Torte und Eis, später bei Bier, Wermut und Wein wurde angeregt erzählt, diskutiert und natürlich gelacht. Tanzfreudige schlangen das Tanzbein, die Fußballfans verfolgten am Kofferradio den Verlauf des zur gleichen Zeit stattfindenden Fußballspiels BFC gegen Dynamo Dresden.

Im Anschluß an ein prima Abendessen, einen einstündigen Landgang in Rathen und den erreichten Sieg von Dynamo brodelte die Stimmung auf unserem Schiff.

Als wir gegen 21 Uhr wieder in Dresden anlegten, waren wir uns einig: Ein eindrucksvoller 1. Mai lag hinter uns - die gemeinsame Demonstration am Vormittag sowie kollektive Erlebnisse am Nachmittag. Und noch am selben Abend wurden bereits Pläne für den 1. Mai 1983 geschmiedet!

Martina Törk, FDJ-GO-Kulturfunktionär



Fotos: Jentsch



Kalenderblatt

29. 5. 1982
100. Todestag von Hermann Hettner (1821-1982)

Von 1869 bis zu seinem Tode hatte Hettner den Lehrstuhl für allgemeine Kunstgeschichte am Polytechnikum Dresden inne. Zugleich war er Leiter der Antikensammlung, des Museums für Gipsabdrücke und des Historischen Museums. Hettners Wirken gewann weitreichende Bedeutung für die Entwicklung der Kunstgeschichte; in seinen Vorlesungen stellte er eindringlich die Kunst als Teil der allgemeinen Kultur dar. 1870 vollendete er die „Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert“, eine geistvolle und lebendige Darstellung, die entscheidend zur Weiterentwicklung der deutschen Literaturwissenschaft beitrug (1961 in der DDR neu aufgelegt). Dr. Karin Fischer

Wir laden Sie hiermit zur 5. Veranstaltung der

Akademie im Grünen 1982

am Donnerstag, dem 16. 6., 17 Uhr in den Botanischen Garten Dresden, Stübellee 2. ein.

Zum Thema: „Der Botanische Garten 1982“ wird Ihnen Prof. Dr. H. Ulbricht

- Pflanzen und ihre Lebensweise im Großen Gewächshaus und
 - einheimische Heil- und Gewürzpflanzen vorstellen.
- URANIA-Kreisvorstand Dresden-Stadt

stung beim Aufbau der Psychologieausbildung für angehende Lehrer und Mediziner sowie einer neuen Forschungstätigkeit und wissenschaftlichen Schule. In langjähriger Forschung entwickelte er eine hohen methodologischen Standards entsprechende Intelligenzprüfmethodik für peruanische Kinder und Jugendliche.

Er veröffentlichte in Spanisch sowie auch in Englisch eine große Anzahl von Arbeiten, Artikeln und Büchern zu vergleichend psychologischen, charakterologischen und ethischen Fragen. Blumenfelds Leistungen für die Entwicklung der Psychologie, die ihm zusammen mit seinen menschlichen Qualitäten große Popularität und anerkannte wissenschaftliche Autorität einbrachten, wurden vielfältig in Peru selbst und im Ausland geehrt. Seine Kollegen, Schüler und Freunde wissen von einer beeindruckenden gütigen Menschlichkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft zu berichten.

Auch nach seiner Emeritierung 1960 weiterhin wissenschaftlich tätig, starb Walter Blumenfeld beim Überarbeiten eines seiner spanischen Bücher am 23. Juni 1967 hochbetagt in Lima.

Die umfassende Nutzung seiner Leistungen und zukunftsweisenden Ideen in Lehre und Forschung sei unsere lebendige Würdigung dieser schöpferischen Persönlichkeit.

Richter/Hacker/Schjorner

Professoren im Klub

Aus dem Veranstaltungsplan Juni Theaterrecht

Sonnabend, 19. Juni, Großes Haus
„Wie es euch gefällt“
Sonntag, 20. Juni, Großes Haus
„Der Dampfer“

Dienstag, 22. Juni, und Sonnabend, 26. Juni, Großes Haus
„Die Entführung aus dem Serail“
Dienstag, 29. Juni, Großes Haus
„Fidelio“

Sonderveranstaltung Theaterrecht
Mittwoch, 23. Juni, Großer Physikhörsaal
Konzert des Sinfonieorchesters des Künstlerensembles „Vassa“ der Gewerkschaft Metall, Budapest
Anrechtsveranstaltung und Freiverkauf, 3 Mark
(Umtausch der Anrechtsabschnitte gegen Original-Eintrittskarten notwendig)

FDJ-Studentenklub Spirale
(Klub der AG Veranstaltungen)
Sonnabend, 19. Juni, 19.30 Uhr
Disco
Eintritt: 1,50 Mark
Sonnabend, 26. Juni, 19.30 Uhr
Disco
Eintritt: 1,50 Mark

FDJ-Studentenklub Bärenzwinger
(Klub der Sektionen Bauingenieurwesen, Architektur, Geodäsie und Kartographie, Wasserwesen)
Dienstag, 15. Juni, 19 Uhr
Disco
Eintritt: 1,50 Mark
Mittwoch, 6. Juni, 19 Uhr
Klubbetrieb
Donnerstag, 17. Juni, 20.15 Uhr
Dia-Vortrag von Gisa und Peter Hertel über E. von Deniken
Eintritt: 3,50 Mark
Freitag, 18. Juni, 20.15 Uhr
Konzert mit der Pharo-Blues-Band
Eintritt: 4,50 Mark
Sonnabend, 19. Juni, 19 Uhr
Tanz mit der Pharo-Blues-Band, Berlin
Eintritt: 4,50 Mark
Sonntag, 20. Juni, 19 Uhr
Klubbetrieb
Dienstag, 22. Juni, 20.15 Uhr
Lautekonzert
André Bürgete spielt Stücke von Sylvius Leopold Weiss
Eintritt: 3,50 Mark
Mittwoch, 23. Juni, 19 Uhr
Klubbetrieb
Donnerstag, 24. Juni, 19 Uhr
Freitag, 25. Juni, 19 Uhr
Disco
Eintritt: 1,50 Mark

FDJ-Studentenklub der Sektionen Physik, Chemie und Arbeitswissenschaften
(Kellerklub)
Dienstag, 15. Juni, 20.15 Uhr
Diskussionsrunde zu außen- und informationspolitischen Fragen mit Johannes Schulz, Chefredakteur der „SZ“
Diskotheken:
(Eintritt: 1,10 Mark)
16. Juni, 19.30 bis 24 Uhr
23. Juni, 19.30 bis 24 Uhr
30. Juni, 19.30 bis 24 Uhr

FDJ-Studentenklub der Sektion Informationstechnik
(Güntzclub)
Montag, 14. Juni, 20.30 Uhr
Montagstreff:
Gitarrenmusik Live & aus der Konserve mit Otto & Co.
Eintritt: 1 Mark
Mittwoch, 16. Juni, 20 Uhr
Güntzdisco
Eintritt: 1 Mark
Montag, 21. Juni, 20 Uhr
Montagstreff
Dienstag, 22. Juni, 20 Uhr
„Der Frieden“, ein Puppenspiel mit dem Lyrik & Musik-Club
Eintritt: frei
Mittwoch, 23. Juni, 20 Uhr
Tanz im Güntz
Montag, 28. Juni, 20 Uhr
Montagstreff mit Bierverkauf
Mittwoch, 30. Juni, 20 Uhr
Oldie-Disco
Eintritt: 1 Mark

FDJ-Studentenklub der Sektion Kiz-, Land- und Fördertechnik
(Klub Wundtstraße 5)
Montag, 14. Juni, 20 Uhr
Professoren zu Gast im Klub:
Diskussion über Trendentwicklung zur Einsparung von Kraftstoffen
Es spricht: Prof. Dr. sc. techn. Heide
Dienstag, 15. Juni, 19.30-23 Uhr
Diskothek
Freitag, 18. Juni, 19-24 Uhr
Die Freitagsdisco
Sonnabend, 19. Juni
20.45 Uhr Einlaß, 21.30 Uhr Beginn, Ende 2 Uhr
„Tanz für junge Ehepaare und solche, die es werden wollen“
Ein Abend mit Musik, Spiel und Spaß anschließend Sommerpause bis September
Der Eintrittspreis beträgt für Diskos 0,99 Mark;
Vorträge sind kostenlos.

Kellerklub Prohlis
(Georg-Palitzsch-Straße 10)
Dienstag, 15. Juni, 19.45 Uhr
Vortrag: „Metaphysik und Wissenschaft über den Sinn des Lebens und des Sterbens“
Dienstag, 22. Juni, 19.45 Uhr
„Impressionen aus den USA“
Vortrag mit Dias von Prof. Brossmer, Sektion 15/Bereich VM
Diskotheken am 17., 19., 24. und 26. Juni, jeweils 19 Uhr
Eintritt: 1 Mark